



ANREGUNGEN ZUR SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG 04/2020

**AUSWERTUNGSBERICHT
SCHRIFTLICHE REALSCHULABSCHLUSS-
PRÜFUNG DEUTSCH**

Schuljahr 2019/20

Grundschule
Sekundarschule
Gemeinschaftsschule
Gesamtschule
Gymnasium
Berufliches Gymnasium
Förderschule
Berufsbildende Schule

VORBEMERKUNGEN

Die folgende Auswertung der schriftlichen Abschlussprüfung Deutsch ermöglicht es, die Resultate der Lerngruppen in die landesweiten Ergebnisse einzuordnen, sie auszuwerten und für die Weiterarbeit im Unterricht zu nutzen.

Über den Aufbau der Prüfungsarbeit, mögliche Aufgabenformate, Operatoren sowie über die Struktur der Bewer-

tungshilfen wurde in den Hinweisen zur Gestaltung der schriftlichen Prüfungsaufgaben Deutsch im Schuljahr 2019/20 informiert.¹

Grundlage für die folgende Darstellung sind die Rückmeldedaten der Schulen, an denen ein Realschulabschluss abgelegt werden kann.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Im Schuljahr 2019/20 absolvierten 7 938 Schülerinnen und Schüler die schriftliche Prüfung im Fach Deutsch. 121 von ihnen (ca. 1,5 %) verfügten über einen qualifizierten Hauptschulabschluss.

Note	1	2	3	4	5	6	Notenmittelwert
Jahresnote (in %)	5,0	34,0	42,7	17,4	0,9	0,0	2,75
Prüfungsnote (in %)	1,3	18,8	35,4	35,6	8,1	0,9	3,33

Tab. 1: Verteilung der Jahresnoten und Prüfungsnoten im Überblick

Die Notenmittelwerte der Jahres- und Prüfungsergebnisse liegen im Bereich der Note 3 (vgl. Tab. 1). Der Mittelwert der Jahresnoten entspricht nahezu unter dem des Vorjahres (-0,1), wobei vor allem die Anteile der sehr guten und guten Jahresleistungen deutlich höher sind. Der Landesmittelwert der Prüfungsnoten ist geringfügig höher als der der Prüfung 2019 (+0,1). 91 % der Schülerinnen und Schüler haben dabei ein mindestens ausreichendes Niveau ihrer Lese-, Verstehens-, Schreib- und sprachlichen Gestaltungskompetenzen unter Beweis gestellt. Dieses Ergebnis entspricht annähernd dem des Prüfungsjahres 2018 und liegt 1,4 Prozentpunkte unter dem Mittelwert der letzten fünf Prüfungsjahrgänge. Das Gesamtanspruchsniveau der Texte und Aufgaben in den

beiden Aufgabensätzen wurde im Vergleich zu den letzten drei Prüfungsjahren beibehalten.²

In den Rückmeldungen der Lehrkräfte wurde es als anspruchsvoll, aber im Ganzen angemessen eingeschätzt.³

Auswertung nach Aufgabensätzen

In der Wahl der Prüfungsthemen ist keine klare Präferenz erkennbar. Erstmals entschieden sich mehr Prüflinge (4 392) für den ersten Aufgabensatz (AS 1 – Mensch und Umwelt). 3 546 Prüflinge wählten AS 2 (Karriere). Die Abweichung der Durchschnittsnoten, die in beiden Aufgabensätzen ermittelt wurde, entspricht etwa der des vergangenen Jahres (vgl. Tab. 2). Die Streuung der Erfüllungswerte für die Einzelaufgaben, die sich im Teil A zeigt, fiel im AS 1 deutlich geringer aus (32 % – 75 %) als im AS 2 (23 % – 93 %).

Note	1	2	3	4	5	6	Notenmittelwert
AS 1 in %	1,5	20,8	35,7	33,3	7,8	1,0	3,28
AS 2 in %	1,0	16,2	34,9	38,5	8,6	0,8	3,40

Tab. 2: Verteilung der Noten nach Aufgabensätzen

Die Unterschiede zwischen den Gesamtergebnissen in den einzelnen Prüfungsteilen sind in diesem Jahr sehr gering (vgl. Tab. 3).

¹ Alle fachbezogenen Hinweise zur schriftlichen Realschulabschlussprüfung Deutsch finden Sie unter der URL: <https://lisa.sachsen-anhalt.de/unterricht/pruefungen/schriftliche-abschlusspruefung-realschulabschluss/deutsch-hinweise-zur-schriftlichen-abschlusspruefung/>. Sie werden jeweils zu Schuljahresbeginn aktualisiert.

² Die Einschätzung des Anspruchsniveaus erfolgt auf der Grundlage der KMK-Kompetenzstufenmodelle zu den Kompetenzbereichen. Vgl. Kultusministerkonferenz (Hrsg.): Kompetenzstufenmodelle. URL: <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm> (Stand 20.11.2019).

³ Die Auswertung der Rückmeldungen zur Realschulabschlussprüfung 2020 wird zeitnah unter der URL <https://lisa.sachsen-anhalt.de/unterricht/pruefungen/schriftliche-abschlusspruefung-realschulabschluss/deutsch-hinweise-zur-schriftlichen-abschlusspruefung> veröffentlicht.

	A	B 1	B 2
AS 1 in %	59	56	62
AS 2 in %	57	54	57

Tab. 3: Erfüllungswerte in den Prüfungsteilen

Die Ausgewogenheit der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit literarischen und pragmatischen Texten zeigt sich auch in den nahezu identischen Gesamterfüllungswerten in beiden Bereichen. In allen Aufgaben auf der Basis literarischer Texte (AS 1, Teil A und AS 2, Teil B) wurde insgesamt ein Erfüllungswert von 57,6 %, in denen auf der Basis pragmatischer Texte (AS 1, Teil B und AS 2, Teil A) von 58,4 % erreicht.

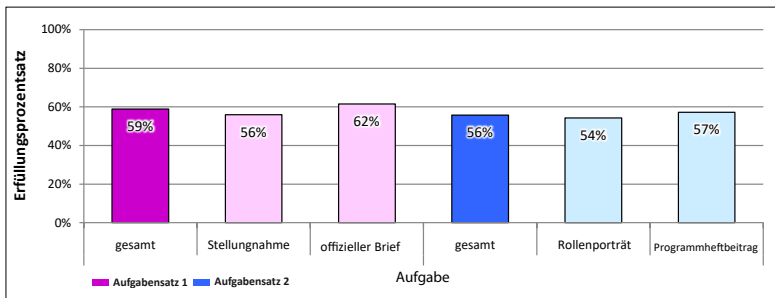


Abb. 1: Ergebnisse der komplexen Schreibaufgaben 2020

Auswertung nach Kompetenzschwerpunkten (A-Teil)

Im Kompetenzbereich **Lesen – mit Texten umgehen** (vgl. Abb. 2) wurde insgesamt ein durchschnittlicher Erfüllungswert von 67 % erreicht. Ein detaillierterer Blick auf dieses erneut unter dem Wert des letzten Jahres liegende Ergebnis (- 2 Prozentpunkte) zeigt, dass die Gesamterfüllungswerte im Teilbereich Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen die des Vorjahres z. T. deutlich übersteigen (AS 1: +22, AS 2: +2 Prozentpunkte), die Ergebnisse im Umgang mit literarischen bzw. pragmatischen Texten aber darunter liegen (AS 1: -11; AS 2: -5 Prozentpunkte). Das Gesamtergebnis der Aufgaben zum Umgang mit literarischen Texten entspricht dabei etwa dem von 2018, als der Prüfung ebenfalls ein epischer Text zugrunde lag (+0,6 Prozentpunkte). Insgesamt sind in diesem Kompetenzbereich also erneut etwas höhere Erfüllungswerte im Umgang mit dem pragmatischen Text erzielt worden.

Mit Blick auf die Einzelkompetenzen entsprechen die Erfüllungswerte im Teilbereich *Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen* weitgehend denen vergangener Jahre (vgl. Abb. 3). Die starke Steigerung im Bereich der Verfahren zur Textstrukturierung (+12 Prozentpunkte) erklärt sich aus den unterschiedlichen Kompetenzstufen, denen die zugeordneten Einzelaufgaben entsprechen. In diesem Jahr waren erstmals Teilüberschriften vorgegeben.

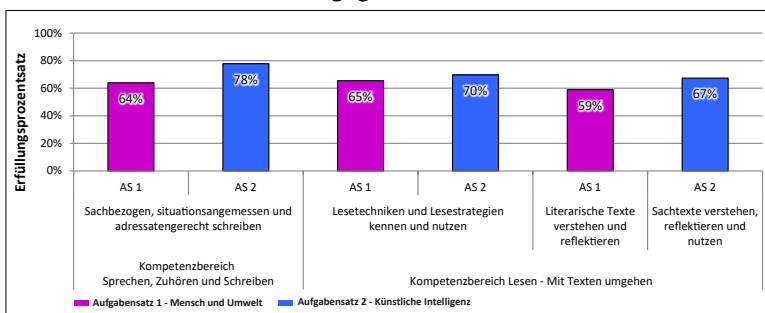


Abb. 2: Ergebnisse der Aufgaben aus den Kompetenzbereichen *Sprechen, Zuhören und Schreiben* und *Lesen – mit Texten umgehen* 2020

Die zusammengefassten Erfüllungswerte in den komplexen Schreibaufgaben (jeweils B 1 und B 2, vgl. Abb. 1) liegen leicht unter den im letzten Jahr erreichten Maximalwerten (-2 Prozentpunkte in den Schreibaufgaben auf der Basis eines literarischen Textes bzw. -5 Prozentpunkte in denen auf der Basis eines pragmatischen Textes). Erstmals wurde dabei ein dramatischer Text eingesetzt, dessen gestalterische Bearbeitung (Rollenporträt) am wenigsten häufig gewählt wurde und mit einem Erfüllungswert von 54 % unter den Ergebnissen der vergleichbaren Aufgaben der letzten Prüfungsjahre blieb. Die sachliche Auseinandersetzung (Beitrag zum Programmheft) erzielte dagegen den bisher höchsten Erfüllungswert (57 %).

Für beide Zieltextsorten auf der Basis des pragmatischen Textes liegt ein Vergleichswert vor. Dieser wurde bei der Stellungnahme (AS 2 B 1) um 2 Prozentpunkte und bei der am häufigsten gewählten Schreibaufgabe, dem offenen Brief (AS 2 B 2), um 1 Prozentpunkt überschritten, wobei in beiden Fällen nicht zwischen dem Einfluss der Textsortenvertrautheit und dem des thematischen Bezugs auf das Ergebnis differenziert werden kann.

Im Teilbereich *Verstehen und Reflektieren literarischer Texte* (AS 1) sind die Erfüllungswerte für das Erfassen von Inhalten und den Vergleich von Deutungsversuchen niedriger als in den Vorjahren. Anders als in den letzten Jahren wurde das Vergleichen und Beurteilen von Deutungsversuchen in zwei Aufgaben angesteuert (AS 1, Aufg. 3: 69 % und Aufg. 5a: 32 %). Die Aufgabe 5a prüft das Erschließen von Wissensinhalten einer literarischen Figur (Kompetenzstufe V) und ist die Aufgabe mit dem höchsten Schwierigkeitsgrad in dieser Prüfung. Das Erfassen der Inhalte wurde in diesem Jahr in nur zwei Aufgaben geprüft (AS 1, Aufg. 1b: 58 %; Aufg. 4b: 43 %). Beide Einzelwerte entsprechen denen vergleichbarer Aufgaben zum epischen Text, die in der Prüfung 2018 erreicht wurden. Bei der Beurteilung des deutlichen Zuwachses im Teilbereich *Genrespezifische Merkmale erfassen* (AS 1, Aufg. 9a: 67 %) muss das durch den vorgegebenen Lückentext niedrigere Anforderungsniveau der Aufgabe berücksichtigt werden.

In den Aufgaben zum *Verstehen, Reflektieren und Nutzen pragmatischer Texte* (AS 2) sind die Erfüllungswerte leicht höher als 2019 (+1 Prozentpunkt). Vor allem beim Verbalisieren des diskontinuierlichen Textes sind wieder deutliche Verbesserungen zu erkennen (AS 2, Aufg. 1a: 80 %), sodass der Erfüllungswert für dieses Aufgabenformat auch den des

Ersteinsatzes 2017 übertrifft. In der Nutzung der Texte als Informationsquelle liegt der Gesamterfüllungswert aber erneut unter dem Vorjahreswert (-4 Prozentpunkte), wobei das Ergebnis wie im letzten Jahr durch den Erfüllungswert für das Schlussfolgern (AS 2, Aufg. 1b: 36 %) beeinflusst wird. Das Anforderungsniveau dieser Aufgabe ist hoch, da es die Klärung des Themenbegriffs impliziert. Die Aufgabe mit dem geringsten Anforderungsniveau zu diesem Schwerpunkt, eine Verständnisüberprüfung in ge-

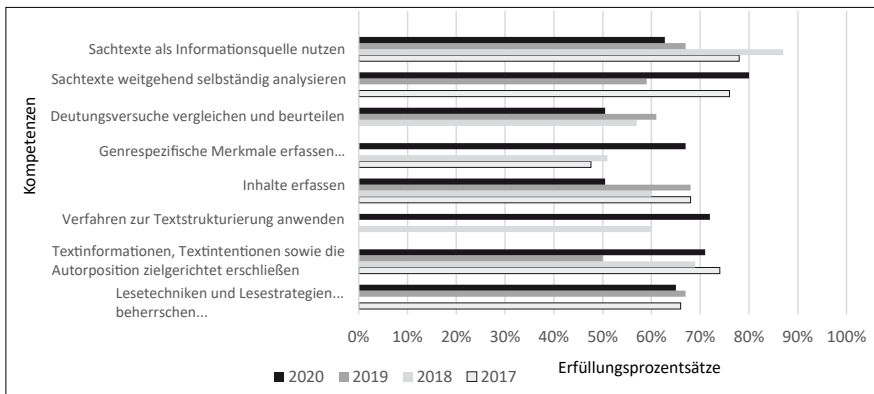


Abb. 3: Ergebnisse in wiederholt geprüften Einzelkompetenzen im Kompetenzbereich Lesen im Vergleich zu 2017 bis 2019, Aufgaben zur gleichen Kompetenz wurden zusammengefasst

schlossenem Format, erreichte den höchsten Erfüllungswert der diesjährigen Prüfung (AS 2, Aufg. 6b: 93 %). In den Aufgaben zum Kompetenzschwerpunkt *Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben* liegen die Erfüllungswerte in den A- und B-Teilen wieder weiter auseinander als im letzten Jahr. Im AS 1 wurde mit 64 % ein identischer Erfüllungswert erreicht (vgl. Abb. 2), obgleich eine gestaltende Anforderung in diesem Bereich erstmalig eingesetzt wurde. Die Anforderungen waren dabei vergleichbar mit der Schreibaufgabe im AS 2 2019 (69 %). Die Schülernähe der kommunikativen Situation kann hier förderlich gewesen sein.

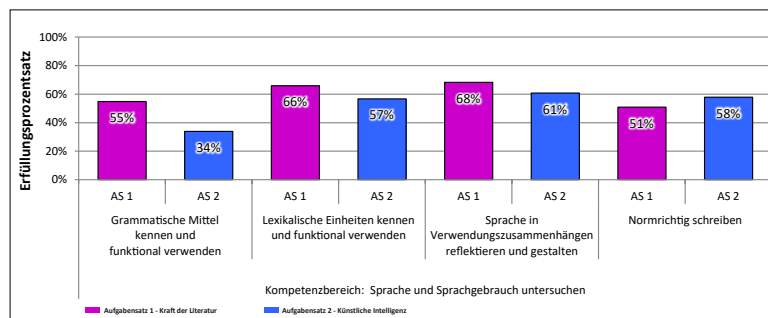


Abb. 4: Ergebnisse der Aufgaben aus dem Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen 2020

Im Kompetenzbereich **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** (vgl. Abb. 4) zeigen sich wiederum in den Aufgaben auf der Basis der literarischen Texte (AS 1) nahezu durchgängig höhere Erfüllungswerte als in denen auf der Basis des pragmatischen Textes (AS 2). So findet sich in einer Aufgabe zur Identifizierung eines unvollständigen Satzes aus einem

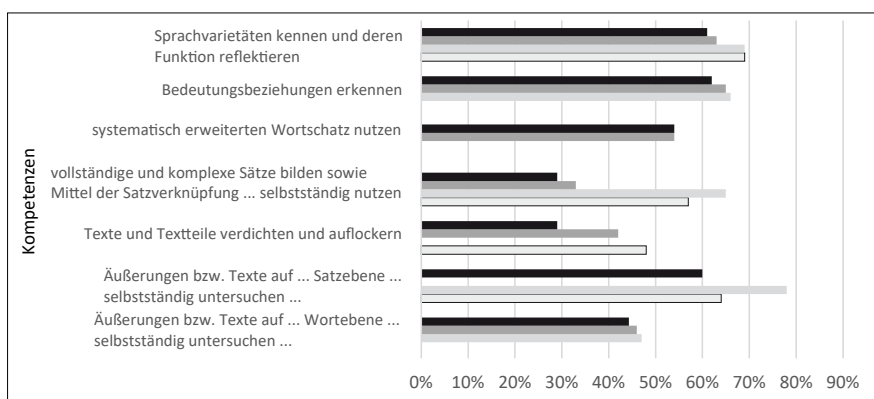


Abb. 5: Ergebnisse in den Einzelkompetenzen im Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen im Vergleich zu 2017 bis 2019, Aufgaben zur gleichen Kompetenz aus beiden Aufgabensätzen wurden zusammengefasst

vorgegebenen kurzen Textabschnitt im AS 2 der geringste Erfüllungswert der diesjährigen Prüfung (Aufg. 11a: 23 %). 2018 wurde eine vergleichbare Aufgabe zu 38 % gelöst.

Erneut ist damit der Gesamterfüllungswert im Kompetenzschwerpunkt *Grammatische Mittel kennen und funktional verwenden* im Umgang mit pragmatischen Texten (AS 2) gesunken (-3 Prozentpunkte). In diesem Jahr liegen dieser Erfassung 5 Aufgaben zugrunde. Aber auch bei der verdichtenden syntaktischen Umformung eines Textzitats

(AS 2, Aufg. 9a) und der Identifikation von sprachlichen Satzverknüpfungsmitteln AS 2, (Aufg. 10b) wurden lediglich Erfüllungswerte von 29 % erreicht. Insbesondere im Bereich der Verdichtung liegt dieses Ergebnis deutlich unter dem der letzten Prüfungen (vgl. Abb. 5). Die Identifikation der inhaltlichen Verflechtung einer Textpassage gelang dagegen zu 71 %. Auch die anspruchsvolle Untersuchung zur Wirkung der angeführten syntaktischen Struktur gelang häufiger als ihre Umformung (Aufg. 9b: 33 %). Die syntaktische Untersuchung an einem komplexen Satz aus dem literarischen Text (AS 1) erreichte einen Erfüllungswert von 49 %, sodass die Gesamtergebnisse für Untersuchungen auf der Satzebene die Ergebnisse aus den letzten Prüfungen weniger stark unterschreiten (vgl. Abb. 5). Da auch die Identifikation der Konjunktivform zu 60 % gelang (AS 1, Aufg. 5b), liegt das Ergebnis des Kompetenzschwerpunktes auf der Basis eines literarischen Textes (AS 1) 9 Prozentpunkte über dem Ergebnis des letzten Jahres (46 %), aber dennoch weit unter dem der letzten Untersuchung an einem epischen Text (2018: 75,9 %).

Im Bereich *Lexikalische Einheiten kennen und funktional verwenden* sind die Erfüllungswerte für den Umgang mit literarischen Texten im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+9 Prozentpunkte), für den Umgang mit pragmatischen Texten jedoch nach dem Anstieg im letzten Jahr wieder um 5 Prozentpunkte gesunken.

Im Bereich *Sprache in Verwendungszusammenhängen reflektieren und gestalten* muss berücksichtigt werden, dass die Aufgaben in den beiden Aufgabensätzen unterschiedliche Aspekte des Kompetenzschwerpunktes fokussieren. Die Deonstruktion einer Textaussage aus dem „rheinischen Sprachgebrauch“ gelang 61 % der Schülerinnen und Schüler (AS 2, Aufg. 8a), die Gestaltung einer Textform auf der Grundlage der Textinformationen (AS 1, Aufg. 7) zu 68 %.

Die Werte im Bereich *Normrichtig schreiben* sind insgesamt wieder etwas höher als in den letzten beiden Jahren (+2 Prozentpunkte), was vor allem auf den höheren Erfüllungswert im Aufgabensatz 2 zurückzuführen ist (+5 Prozentpunkte im Vergleich zu 2019 und damit +1 Prozentpunkt über dem bisherigen Maximalwert im AS 2 2018).

HINWEISE ZUR WEITERARBEIT

Für die Auswertung der Prüfung wurde den Lehrkräften eine Erfassungshilfe in Form einer Excel-Tabelle bereitgestellt, die grafische Darstellungen der Lerngruppenergebnisse generiert.⁴ Diesen lerngruppenspezifischen Übersichten entsprechen die Abbildungen zu den landesweiten Ergebnissen im vorliegenden Auswertungsbericht weitestgehend, sodass vergleichende Gegenüberstellungen erleichtert werden.⁵ Geringe Erfüllungswerte der Lerngruppe in der Aufgabe 1a, aber auch 2, 4a, 7 und 9c im AS 1 sowie 11a, aber auch 1a, 4, 6a, 6b, 7 und 11b im AS 2 können Signale für einen verstärkten Übungsbedarf sein, der zur Erreichung der in den Bildungsstandards festgelegten Mindestanforderungen

- beim Erschließen zentraler Inhalte von Texten,
- in der Analyse von Textstrukturen,
- in der Gestaltung einfacher monologischer Textformen,
- beim Aufbau lokaler Kohärenz zur Erfassung von Wortbedeutungen,
- in der Analyse von Satzstrukturen oder
- im Umgang mit Nachschlagewerken

für den Mittleren Schulabschluss erforderlich ist. Entscheidend ist dabei jedoch die jeweilige Ursache für die aufgetretenen Fehler.

Die in den Prüfungsergebnissen wiederholt sichtbaren Schwierigkeiten im Bereich *Grammatische Mittel kennen und funktional verwenden* waren bereits Thema der Hinweise im Auswertungsbericht 2019. Hier sei nochmals auf die dort beschriebenen Anregungen für Übungen zur Textkohärenz verwiesen.⁶

Wie die Arbeit mit syntaktischen Strukturen für die unterrichtlichen Betrachtungen von literarischen und pragmatischen Texten genutzt werden kann, zeigen Unterrichts-anregungen zur Nutzung von Nominal- und Verbalstil, z. B. anhand von Übungen nach folgendem Muster:

A. Forme folgende Sätze in einfache Sätze um. Nutze dazu Nominalisierungen.

Beispiel: Jeder Schüler sorgt dafür, dass er regelmäßig seine Hände reinigt.
Für die regelmäßige Reinigung der Hände sorgt jeder Schüler selbst.

1. Es ist nicht gestattet, das Gebäude ohne Abmeldung zu verlassen.
2. Anhand der Bewegung der Blätter bemerkte er, dass sich ein Tier anschlich.
3. Nach ihrer Reise mit den Walen entschied Alea, dass sie in das Meer umziehen wird.

Durch einen Vergleich der Sätze in ihren beiden Erscheinungsformen lässt sich die unterschiedliche Wirkung ermitteln und passenden Textformen zuordnen. Die Ergebnisse können bei der Analyse von Instruktionen oder Gesetzestexten bzw. erzählenden Texten angewendet werden. Rein auf die Reflexion syntaktischer Mittel ausgerichtet sind Aufgaben nach dem Prinzip des folgenden aus VERA 8 entnommenen Beispiels:

Verbinde die folgenden vier Sätze zu einem Satz. Verwende dabei unter anderem einen Kausalsatz und einen erweiterten Infinitiv mit „zu“.

1. Heute hatte ich früher Schulschluss.
2. Meine Mutter war noch bei der Arbeit.
3. Ich ging in den Imbiss.
4. Ich stillte meinen Hunger.

Sicherheit im Umgang mit grammatischen Begriffen können dabei Übungen mit einfachen Sätzen aus der Grammatikwerkstatt des Online-Angebotes Orthografietrainer erzielen.⁷

Im Bereich des **Umgangs mit Literatur** fiel den Schülerinnen und Schülern die Identifizierung der Raum- und Zeitstruktur des Textes verhältnismäßig schwer. Eine Ursache dafür kann in der Komplexität des Textes vermutet werden. Die Hinweise mussten aus den Zeilen 4, 23, 29, 61, 68 und 69–71 entnommen und verbunden werden. Zeit- und Raumdarstellungen gehören neben Figur und Handlungsverlauf zu den basalen Elementen der Entwicklung von Textverständnis. Um die dafür grundlegende Lesetechnik zu entwickeln, empfiehlt sich die Beibehaltung von Übungen, die diese Textmerkmale ordnend (Markierung) oder in Verbindung mit der Raumbildung auch elaborierend (Visualisierung) erfassen, an geeigneten Texten. Neben diesen in der Regel bereits von Leseanfängern eingeübten Verfahren können ältere Schülerinnen und Schüler mit dem Angebot eines „Durcheinander-textes“ für die Textsignale zur Raum- und Zeitkonstellation sensibilisiert werden. Die verbreitete Methode, zeitlich und räumlich klar strukturierte Texte in Einzelabschnitten zu präsentieren und zu ordnen, kann dabei ergänzt werden durch eine Textmontage, deren Ursprungstexte rekonstruiert werden müssen. Damit können mehrere textanalytische Aspekte gemeinsam trainiert und ausgewertet werden.

Zur Unterstützung der Weiterarbeit werden auch im Schuljahr 2020/21 Fortbildungen angeboten, die u. a. Anregungen zum Umgang mit Kurzprosa im integrativen Deutschunterricht geben. Sie sind über den Fortbildungskatalog auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt unter dem Titel „Mit Kurzgeschichten zur schriftlichen und mündlichen Deutschprüfung“ zugänglich. Eine Fortbildung zum Prüfungsformat ist als Abrufangebot unter dem Titel „Die schriftliche Deutschprüfung“ auch im Schuljahr 2020/21 wieder nutzbar.⁸

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Redakteurin: Annette Adelmeyer

© ⓘ ⓘ Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Sie müssen den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Änderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben. Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern.

Alle bisher erschienenen Informationsblätter finden Sie auch auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt unter: www.bildung-lsa.de/lisa-kurz-texte

⁴ Der Umgang mit dieser Erfassungshilfe wird auf der Seite http://www.bildung-lsa.de/index.php?KAT_ID=10300#art35704 erläutert.

⁵ Eine Übersicht mit den Grafiken zu den Landesergebnissen ist auch unter <https://lisa.sachsen-anhalt.de/unterricht/pruefungen/schriftliche-abschlusspruefung-realschulabschluss/> abrufbar. (Stand 24.08.2020).

⁶ Der Auswertungsbericht zur Prüfung 2019 ist abrufbar unter der URL: <https://lisa.sachsen-anhalt.de/unterricht/pruefungen/schriftliche-abschlusspruefung-realschulabschluss/> (Stand 24.8.2020).

⁷ Unter der URL: <https://www.orthografietrainer.net/grammatikwerkstatt/uebungsauswahl.php> können Übungen getestet werden. Ein Login der Lehrkraft ist dafür erforderlich.

⁸ Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt: Abrufangebote mit Themenschwerpunkt Leistungsorientierung, -anforderung, -bewertung. URL: https://www.bildung-lsa.de/index.php?KAT_ID=5679&fach_id=1&inh_id=1&historyback=1&qsl=1013073 (Stand 24.08.2020).